

DIE KREATUR

von Radka Svobodová, Hana Kasiková

Erzählung – Ermittlungskommission

Die Gruppe sitzt Kreis. Der Chef der „Ermittlungskommission (LiR/LehrerIn in der Rolle) für außergewöhnliche Vorkommnisse“ (Top Secret Team) begrüßt und informiert seine Mitarbeiter und Ermittler (die GM) von einem schrecklichen Fall: Eine Kreatur/ein Monster wurde in einem Park tot auf dem Boden liegend aufgefunden. Aus dem Körper der Kreatur stiegen Menschen heraus. Der letzte Mensch, der beim Heraussteigen gesehen wurde, war eine weinende Frau. Diese Frau wurde zu dieser Dienstbesprechung eingeladen und wird vom Chef hereingebeten.

Technik: Erzählung, Information, Lehrer in der Rolle (LiR), Expertentum

Befragung der Mutter (LiR)

Eine nervöse, verwirrte, offensichtlich geschockte Frau erscheint und setzt sich verzagt auf einen vorbereiteten Platz. Die Frau wird vom Chef und der Kommission zu den Vorfällen befragt. Sie berichtet auf die Fragen der Ermittler Folgendes:

Die Kreatur ist ihr Kind.

Die Kreatur könnte ein Mensch sein.

Die Frau möchte gerne das eigene Kind zurück. Sie hatte sich mit ihrem Mann schon immer so sehr ein Kind gewünscht.

Der Mann hat das Kind eines Tages nachhause gebracht.

Das Kind wurde nicht von ihr geboren.

Das Kind war schon am Anfang größer als alle anderen Kinder.

Das Kind hat sofort gesprochen und unglaublich viel gegessen.

Es wollte immer mehr.

Es hat ALLES getrunken und gegessen und wollte zum Schluss mehr und mehr Fleisch.

Es wuchs und wuchs, wurde immer größer, mächtiger, gieriger und schrecklicher.

Sie tat alles, um das Kind zufrieden zu stellen. Bald war kein Fleisch und nichts zu essen mehr da, da ist sie zu den Nachbarn gegangen und hat ... (bricht in Tränen aus)

Das Kind wollte Fleisch und hat auch die anderen Kinder gegessen. Es ist IHR eigener Fehler (Schock!).

Die Kreatur hat alle Nachbarskinder gefressen.

Technik: LiR, Befragung, Information, Heißer Stuhl

Auftrag an die Ermittler

Der Chef (LiR) beauftragt die Ermittler, in diesem Fall Nachforschungen anzustellen und Hintergründe und Fakten zu suchen. Welche Schatten liegen über diesem Fall und über der Familie?

Technik: LiR, Sitzung und Plenum

Was geschah ...

Gruppenaufträge werden an die Ermittler erteilt.

Großgruppe 1

Augenmerk auf die Zeit in der Familie vor der „Geburt“ des Kindes:

- Träume/Alpträume der Frau vor der Geburt
- Szenen aus der Ehe des Mannes und der Frau vor der Geburt (Probleme, Gerüchte, soziale Beziehungen im Umfeld der Familie)

Großgruppe 2

Augenmerk auf die Zeit nach der „Geburt“ des Kindes:

- Soundtrack des lebenden Kindes (Mutter und Kind)
- Szenen nach der Geburt des Kindes

Präsentation der Ergebnisse nach 20 Min. Vorbereitungszeit.

Technik: Aufgabenverteilung, Vorbereitung kurzer Szenen, Präsentationen

Sitzung der Ermittlungskommission

Der Chef (LiR) erklärt, dass die Nachforschungen erfolgreich waren und bittet die Ermittler um die Berichte. Inhalte der vorher gespielten Szenen werden von den Ermittlern nochmals angeführt und kurz besprochen.

Stand der Ermittlungen: Die Kreatur ist nicht von dieser Welt, niemals zuvor und danach wurde ein ähnliches Wesen gesichtet, und von unbekannter Herkunft.

Technik: Besprechung im Plenum, Zusammenfassung von Ergebnissen

Befragung des Vaters

Wieder Plenum unter dem Vorsitz des Chefs (LiR).

Der Vater der Kreatur und Gatte der Frau (LiR/ 2. LehrerIn in der Rolle) wird in den Sitzungssaal eingeladen und beantwortet die Fragen der Ermittler. Er tritt locker, lässig, selbstsicher und mit Zigarette auf. Versteckt sich aber hinter dieser Fassade.

Seine Aussagen auf die Fragen der Ermittler: Die Kreatur ist sein Sohn.

Ihm geht es nicht so gut, sein Kind hasst ihn. Keine Aussage über die Herkunft des Kindes (zu Beginn der Befragung).

Es ist die Pflicht eines Mannes, die Bedürfnisse seiner Frau zu erfüllen.

Sie wollte immer ein Baby und konnte lange keines bekommen. Als er am Abend nach Hause kam, hatte sie oft geweint. Sie hatte ihm von schrecklichen Alpträumen erzählt.

Dann gibt er die Herkunft des Kindes preis: Die Familie lebt in und von der Natur. Eines Tages hielt er die Situation nicht mehr aus und er schnitt ein gutes Stück Holz aus einer schönen großen Eiche und schnitzte es zur Gestalt eines Kindes. Zuhause legte er das Holzstück in die Kinderwiege.

Die Frau begann das Kind zu wiegen und zu singen und nach einiger Zeit erwachte das Kind, sprach und verlangte etwas zu essen und zu trinken. Am nächsten Tag saß eine grausliche Kreatur in der Wiege mit einem riesengroßen Maul und sagte immer wieder: „Ich will mehr!“

Das Kind schluckte später die Mutter und auch den Vater. Der Mann kann sich jedoch nicht erinnern, wie er und die anderen wieder aus der Kreatur herausgekommen sind. Er weiß auch nicht, wie sie in den Park gekommen ist und wie und warum die Kreatur gestorben ist. Er weiß nur, dass die Kreatur tot ist und dass alle gefressenen Menschen aus dem Körper herausgestiegen sind.

Technik: LiR, Befragung, Information, Heißer Stuhl (Hot Seat)

Wer wurde gefressen?

Neu eingeteilte Kleingruppen entscheiden sich für verschiedene Personen und erforschen mehr über den Fall. Welche und warum gerade diese Personen (z. B. der Milchmann) wurden von der Kreatur gefressen? Befragung dieser Personen von der kleinen Ermittlungsgruppe. Ermittler sollen tief in die Hintergründe dieses Vorfalls und der gefressenen Person vordringen. Auch Objekte können bei der Befragung verwendet werden.

Technik: Erfindung von Personen, Zusammenhänge finden, Heißer Stuhl für diese Personen, Kleingruppenarbeit

Info für das Treffen der Ermittlungskommission

Kleingruppen bereiten in einer beliebigen Technik so viel wie möglich an Information über die gefressene Person und die Tat für die Ermittlungskommission vor.

Technik: Vorbereitung von Präsentationen

Treffen der Ermittlungskommission

Chef (LiR) begrüßt wieder seine Ermittler, bedankt sich für die Arbeit und bittet um die Präsentation der Ermittlungsergebnisse.

- Karl und Rosi (vor 20 Jahren verschwunden beim Spiel)
- Nachbar der Familie (Genmanipulation und Experimente)
- Franziska Meier, Kamerafrau des ORF
- Herr Huber, Nah & Frisch, Reality-TV, Doku eines Privatsenders
- Dr. Doolittle, Kinderarzt der Kreatur, Videodokumentation

Technik: LiR, Sitzung, Präsentationen

Ich will dich fressen

Partnerarbeit (hungrige Kreatur, Opfer) in Zeitlupe. Zwischen Kreatur und zu fressender Person (klare Rolle!) kurze Impro - Fressen und Abklopfen - Wechsel und neue Person (Rolle).

Technik: Short Cuts - Improvisation mit fließendem Wechsel

Fragen an die Kreaturen

Chef (LiR) fasst die Ereignisse und Ermittlungsergebnisse zusammen.

Zusätzliche Info: Möglicherweise werden die Kreaturen in einem Versuchslabor gezüchtet. Fragen an andere Kreaturen werden von der Kommission gesammelt und aufgeschrieben: Woher kommen sie? Sind sie hungrig? Warum? Was ist ihre Mission? Was wollen sie? Was sind ihre Interessen? Was sind ihre Gefühle? Was haben sie im Versuchslabor gelernt, falls sie von einem solchen Labor kommen? Gibt es Unterschiede zwischen den einzelnen Kreaturen? Können sie sich vermehren und wie? Wie nennen sie sich selbst? Welche sozialen Verbindungen haben sie? Wie ist ihre Gesellschaft organisiert?

Besuch im Versuchslabor

Zwei Gruppen werden gebildet:

Gruppe 1 (Ermittler, Laborbesucher) wird außerhalb des Raumes von einem Labormitarbeiter (LiR) darauf vorbereitet, als Ermittler das Versuchslabor zu besuchen und die oben aufgeschriebenen Fragen zu stellen.

Gruppe 2 (Kreaturen) präpariert in der Zwischenzeit den Raum als Versuchslabor und stellt die Kreaturen in ihren Käfigen dar.

Die Ermittler werden außerhalb des Labors vom Laborleiter (LiR) empfangen und begrüßt, dann betreten sie das Labor und müssen ihre ID-Cards vorweisen.

Die Ermittler beobachten die Kreaturen das erste Mal und stellen ihnen Fragen. Der Job ist sehr gefährlich, weil die Kreaturen in ihren Käfigen auch sehr aggressiv sind. Der Laborleiter bricht nach einiger Zeit den Besuch ab und die Ermittler verlassen wieder das Labor.

Technik: Rollenidentifikation und Rollengestaltung, Raumgestaltung, Nachforschung, versteckte Information (an die Kreaturen)

Ergebnisse des Laborbesuchs

Sitzung der Ermittler, die Ergebnisse aus dem Laborbesuch werden vorgestellt, die Fragen werden erörtert und die Antworten erklärt. Die Gruppe, die die Kreaturen dargestellt hat, sitzt außerhalb des Kreises und hört zu.

Technik: Vorstellung von Ergebnissen, Plenum

Fakten und Vermutungen

Ermittler (= Laborbesucher) schreiben auf einem Plakat die Fakten auf:

- Was sie sicher über die Kreaturen wissen.
- Vermutungen und Annahmen über die Kreaturen.

Die Kreaturen schreiben auf:

- Was sie über die von ihnen gefressenen Opfer wissen.
- Was sie über die Opfer vermuten.

Technik: Differenzierung von Fakten und Vermutungen, Brainstorming

Präsentation von Fakten und Vermutungen

Großgruppe Kreis, LiR.

Präsentation der Diskussions- und Brainstormingergebnisse durch einen Gruppensprecher. Zuerst die Fakten beider Gruppen, dann die Vermutungen.

Technik: Präsentation von Gruppenentscheidungen und Gruppenergebnissen durch einen Gruppensprecher, Fakten und Vermutungen

Beziehungspuppen

Beziehung zwischen Opfer und Kreatur wird erarbeitet und dargestellt. Zwei GM als „Puppen“ im Freeze. Eine „Puppe“ als Kreatur, die andere als Opfer. Die Gruppe formt die beide Puppen und richtet sie zueinander ein, dass die Beziehung zwischen den beiden klar wird. Viele Möglichkeiten und Variationen.

Technik: Puppen, Statuen, Standbilder und Veränderungen, Spannung im Raum zwischen den beiden Puppen

Entscheidungen & Abschluss

Ermittlungskommission muss nun Entscheidungen treffen. Diskussion über Möglichkeiten. Konkrete Vorschläge werden gefordert und an den zuständigen Minister weitergeleitet. Abschließend eine vom Chef geforderte Abstimmung (in fünf Minuten muss der Bericht an den Minister weitergeleitet werden):

Vernichtung der Kreaturen - ja oder nein?
Abstimmungsergebnis: Kreaturen sollen in ihren Käfigen weiterleben.

Technik: Entscheidungen treffen, Abstimmung - Entscheidungslinie, LiR

KOMMENTAR

Drama in Kombination mit anderen Methoden

Themenkomplex: Aggressor und Opfer

Die Formen in der Dramastruktur sind beliebig.

Für drei Tage Dramaarbeit an der Schule kontinuierliche Weiterentwicklung des Themenkomplexes:

- Drama mit offenem Ende
- Weiteres Drama, das eine Verbindung zu Inhalten des ersten Dramas hat und denselben Themenkomplex behandelt. (In einem Drama können z. B. zwei Figuren entwickelt werden, die in einem darauffolgenden Drama wieder vorkommen. Oder eine Story über ein Labor ... Inhaltlich aber keine Verbindung zum ersten Drama.) Das Drama kann verbunden werden mit „Nichtdramaarbeit“ (Nachforschungen, Materialsuche, Zeichnen, Lesen ...).
- Kombination: Drama - Nichtdrama - Drama - Nichtdrama - Drama

Mindmap

Beispiel um eine Brücke zwischen Drama- und Nondrama-Aktivitäten zu geben.

Mindmap (+ Brainstorming) über unsere Kreatur.

Vergleich der Mindmaps in Partnerarbeit.

Welche Themen könnten nun wie weiterbearbeitet werden?

- Erfindung der Uhr (Menschen kommen in Eile)
- Dinge kommen außer Kontrolle (Atomkraft, Zauberlehrling)
- Angst vor dem/den Fremden
- Rassismus

- Soziale Kontakte: Wer darf mitspielen, wie lange, unter welchen Bedingungen?
- Generationenkonflikt
- Borderline: Wer entscheidet über Leben und Tod? Politische und soziale Grenzen
- Mehr & mehr - Überflussgesellschaft, Probleme in sozialen Gemeinschaften und Beziehungen
- Erfüllung von Wünschen
- Umweltzerstörung durch den Menschen
- Risiken und Grenzen wissenschaftlicher Forschung
- Das Monster in uns ...

Weitere Methoden zur Vertiefung der Themen nach der Dramaarbeit

- Brainstorming
- Fragestellung: Was brennt dir unter den Nägeln?
- Diskussionen: pro und contra
- Befragung - Entdeckung (Laborarbeit, Untersuchungen, Chemie, Technik ...)
- Zeichen, Malen, Formen (Werken)
- Fotografie
- Videogestaltung (Produktion, Schnitt)
- Spiele (Brettspiele, soziale Spiele)
- Simulationen: Hypothetische Situationen, in denen du dich selbst befinden könntest - Vorschläge und Lösungsansätze, hinter denen du persönlich stehen kannst.
- Rollenspiel



Hinweise

J. Neelands über Drama: *Drama is learning through imagined experience.*

Das bedeutet, dass der Lerninhalt sowohl in einer Geschichte aus Japan als auch in einer Geschichte aus unserer nahen Umgebung stattfinden kann.

Einnahme von Rollen: Jeder Person sollte es freigestellt werden in eine Rolle einzusteigen, aus einer Rolle auszusteigen oder eine Rolle nicht anzunehmen.

Die Rollen und Problemstellungen in einem Drama sollen nicht durch GM dargestellt werden, die im realen Leben unter denselben Problemen, Verhaltensweisen, Behinderungen, Einstellungen oder Lebensumständen etc. leiden.

Zu Beginn der Dramaarbeit ist mit den SchülerInnen abzuklären: Wann ist jemand in der Rolle und wann ist jemand nicht in der Rolle. Wichtig ist es klare und eindeutige Zeichen zu setzen!

WAS ES BEDEUTET DRAMALEHRERIN ZU SEIN

von Hana Kasiková

DramalehrerIn zu sein bedeutet, mit Sinn für Kooperation in die Theater- und Dramawelt einzutreten. Dieses Statement ist sogar doppelt gültig, wenn ein Dramalehrer in einem Team arbeitet.

Ich glaube, dass ein gelungenes Drama, einen guten Pretext das Zusammentreffen einer Vielfalt von Perspektiven, Einstellungen, Wissen und Erfahrungen ausmacht - eben diese Vielfalt kommt von den TeilnehmerInnen.

Wenn Sie einen Partner für das Leiten eines Dramas haben, erinnert er/sie Sie in jeder Phase der Arbeit - in der Planung, Realisierung und Auswertung - an diese Vielfalt, weil er/sie eben gerade anders ist. Ich glaube, dass Drama eine spielerische Aktivität ist, sie ist schwierig und zur selben Zeit fordernd. Das Aufbauen einer Atmosphäre für die Arbeit und das Fördern des Energielevels ist eine wichtige Voraussetzung, die Ziele von Dramen zu erreichen. Dies betrifft sowohl die TeilnehmerInnen als auch die DramalehrerInnen.